

Heiligabend

Liebe Familien!

Schön, dass wir den Weg bis Weihnachten gemeinsam gegangen sind. Das zeigt Zusammenhalt und Verbundenheit – in einer Zeit, in der wir doch ständig auf *Abstand* achten müssen! Heute bekommt ihr abschließend noch einen kleinen Impuls für Heiligabend.

Liebe Kinder, heute am Weihnachtsfest bekommt ihr Geschenke. Warum ist das eigentlich so? Was haben die Geschenke mit Jesu Geburt zu tun? Hören wir dazu einmal die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel.

Evangelium

Nach Lk 2,1-7

Eines Tages wollte der Kaiser Augustus wissen, wie viele Leute in seinem Reich wohnten. So befahl er: „Alle Menschen müssen gezählt und aufgeschrieben werden.“ Jeder musste sich also in dem Ort melden, in dem er geboren war. Dort wurde sein Name in eine Liste eingetragen. Auch Josef machte sich auf den Weg. Er zog von Nazareth nach Betlehem, in die Stadt des Königs David, denn von dort stammte er. Maria ging mit ihm. Der Fußmarsch fiel ihr nicht leicht, weil sie bald ihr Kind erwartete. Der Weg war sehr weit.

Als Maria und Josef in Betlehem ankamen, waren schon viele Menschen dort. Die Herberge war viel zu klein und konnte nicht alle aufnehmen. Auch für Maria und Josef gab es keinen Platz mehr. Lange suchten sie, doch nirgends konnten sie übernachten. Schließlich fanden sie einen Stall, in dem sie bleiben konnten.

Dort kam der kleine Jesus zur Welt. Maria wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, die eigentlich für die Tiere bestimmt war.



Evtl. Lied: Stille Nacht, heilige Nacht

⇒ Erklärung: Ja, so war das. Ganz heimlich still und leise kam in einem Stall in Betlehem das Jesuskind zur Welt. Gott machte uns Menschen das größte Geschenk, das er uns überhaupt machen konnte – er schickte uns seinen Sohn auf die Welt. Wisst ihr, auch IHR Kinder, seid von dem Augenblick an, als ihr auf die Welt gekommen seid, unser größtes Geschenk! [*Vielleicht an dieser Stelle kurz gemeinsam an die Geburt der jeweiligen Kinder zurückdenken und darüber reden.*]

Manchmal vergessen wir im hektischen Alltag und im oft turbulenten Zusammenleben als Familie, wie dankbar wir alle sein sollten, dass wir Eltern euch Kinder als Geschenk Gottes bei uns haben dürfen.

Mit dem Weihnachtsfest denken wir also daran, dass Gott uns den größten Liebesbeweis überhaupt gemacht hat, indem er uns seinen Sohn schenkte. Und deshalb bekommen wir an Weihnachten jedes Jahr auf's Neue Geschenke und feiern gemeinsam die Liebe untereinander und vor allem die Liebe Gottes zu uns Menschen.



Evtl. Lied: Fröhliche Weihnacht überall ODER Oh du Fröhliche

Lasst uns zum Schluss ein Gebet sprechen.

Ein herrliches Fest

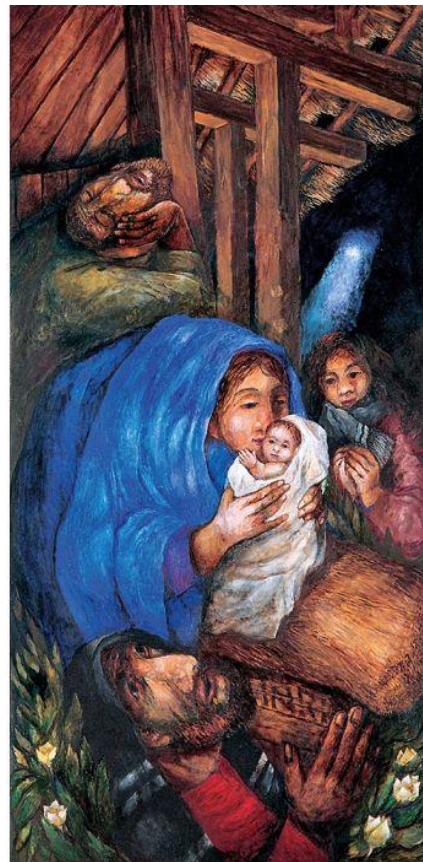
Lieber Gott,
Weihnachten ist ein herrliches Fest.
Da sind wir besonders nett zueinander
und machen uns viel Freude.
Wir danken dir, lieber Gott,
dass du uns Jesus geschenkt hast.
Wir danken dir,
dass wir seinen Geburtstag feiern können.
Wir danken dir,
dass du uns an Weihnachten zeigst, wie du uns liebst.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen.**

Welch ein Geheimnis ist ein Kind

Welch ein Geheimnis ist ein Kind!
Gott ist auch ein Kind gewesen.
Weil wir Kinder Gottes sind,
kam ein Kind, uns zu erlösen.
Welch ein Geheimnis ist ein Kind!
Wer dies einmal je empfunden,
ist den Kindern aller Zeit
durch das Jesuskind verbunden.
Welche Würde trägt ein Kind!
Sprach „das Wort“ doch selbst die Worte:
„Die nicht wie die Kinder sind,
gehen nicht ein zur Himmelpforte.“
Welche Würde trägt ein Kind!
Wer dies einmal je empfunden,
ist den Kindern aller Zeit
durch das Jesuskind verbunden.
Oh wie heilig ist ein Kind!
Nach dem Wort von Gottes Sohne
alle Kinder Engel sind,
wachend vor des Vaters Throne.
Oh wie heilig ist ein Kind!
Wer dies je empfunden,
ist den Kindern aller Zeit
durch das Jesuskind verbunden.

Clemens Brentano



Geburt Christi von Sieger Köder